

Stadtradeln: Dekanat beteiligt sich an Aktion

Pfarrer Matthias Metzmaker wirbt um weitere Mitstreiter und Bewahrung der Schöpfung

■ **Rhein-Lahn.** Das Evangelische Dekanat Nassauer Land hat ein eigenes Team gegründet, um sich am Stadtradeln des Rhein-Lahn-Kreises zu beteiligen. Denn gerade der diesjährige Sommer zeige, welche weitreichenden Konsequenzen der Klimawandel bereits hat, weist Matthias Metzmaker vom Pfarramt für gesellschaftliche Verantwortung im Dekanat auf die anhaltende Trockenheit hin sowie die Häufung von ehemals als „Jahrhundertereignis“ eingestuften Höchsttemperaturen und Unwetterereignissen.

Nachdem die Kirchengemeinde Flacht bereits vergangenes Jahr die Aktion unterstützte und diesmal mit dem vergrößerten „Kercheteam Untere Aar“ am Start ist, ermutigt Metzmaker auch andere Kirchengemeinden im Rhein-Lahn-Kreis, sich am Stadtradeln zu beteiligen und hat dafür ein Team „Dekanat Nassauer Land“ gegründet. Auf der Internetseite stadtradeln.de findet sich unter der Kommune Rhein-Lahn-Kreis das Team Dekanat Nassauer Land, um sich anzumelden.

„Radeln für die Gesundheit und das Klima – da machen wir als Kirche gerne mit, geht es doch um nichts weniger als die Grundlage unseres Lebens, die Bewahrung der Schöpfung“, sagt der Theologe, der dabei mit gutem Beispiel voranfährt. Für seinen Weg von Dausenau ins Dekanatsbüro Bad Ems nutzt er nicht nur im Aktionszeitraum vom 10. bis 30. September immer wieder gern das E-Bike.

VG Bad Ems-Nassau fordert zum Mitmachen auf

Mit dem Auftakt zum Stadtradeln am 10. September, 10 Uhr, an der Kreisverwaltung in Bad Ems lädt auch die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau alle Bürger ein, in die Pedale zu treten und ein Zeichen für den Klimaschutz sowie die Förderung des Radverkehrs zu setzen. Bei dem Wettbewerb sollen bis 30. September möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Für den Bereich der VG Bad Ems-Nassau kann man sich unter www.stadtradeln.de/vg-bad-ems-nassau anmelden und einem vorhandenen Team beitreten, ein eigenes Team gründen oder Mitglied des offenen Teams der VG werden. Über eine kostenlose Stadtradeln-App können die zurückgelegten Strecken getrackt und eingetragen werden. red

Neue Schilder für die Lahn-Westerwald-Runde

Wanderweg führt von Welschneudorf aus auch durch Dausenau, Hömberg und Zimmerschied

■ **Welschneudorf.** Die Lahn-Westerwald-Runde gehört zu den Klassikern unter den Wanderwegen in der Region. Ziel- und Ausgangspunkt ist der Parkplatz an der Kurfürstehalle in Welschneudorf. Zum 15. Geburtstag hat der Rundwanderweg nun neue Schilder bekommen und sich damit für die kommende Wandersaison im Herbst herausgeputzt, wie es in einer Pressemitteilung der Verbandsgemeinde Montabaur heißt.

Die Lahn-Westerwald-Runde ist 20 Kilometer lang und führt durch den Kernbereich des Naturparks Nassau. Sie ist abwechslungsreich und anspruchsvoll, verbindet sie doch die Höhenzüge im südwestlichen Westerwald mit dem Lahntal. Die Route führt durch fünf Ortsgemeinden. Von Welschneudorf geht es über Kemmenau bis ins Lahntal

„Das hält fit, macht Spaß und geht dank freier Fahrt über die Höhe und ohne Parkplatzsuche auch schneller.“

Er hofft auf viele Menschen, die sich dem Team anschließen und mit E-Bike oder Bio-Bike auf den Weg machen, um viele Kilometer und Klimapunkte für sich, das Dekanat, den ganzen Rhein-Lahn-Kreis und vor allem die Bewahrung der Schöpfung zu sammeln. Jedes Zeichen, das Christen auch in den Kirchengemeinden zum Klimaschutz setzen, sei wichtig. Wer sich über die Startseite Stadtradeln anmelde und die App herunterlade, motiviere sich selbst und andere zum Mitmachen. „Autofahren verbrennt zunehmend Geld, macht unbeweglich und fett.“, so Metzmaker. „Fahrradfahren dagegen verbrennt Fett, spart Geld und ist gesund für uns und unser Klima und die ganze Schöpfung.“

Sinnvoll findet er, wenn sich kleine Gruppen in den Gemeinden verabreden und gemeinsam auf den Weg machen, denn nicht nur Fahrten zur Arbeit steigern das Ergebnis. Als passendes Ziel erinnert er an den Umwelttag in Strüth am Sonntag, 11. September. Dort bildet um 11 Uhr ein Schöpfungsgottesdienst den Auftakt zu einem spannenden Informationsaustausch zu Elektromobilität, nachhaltiger Energiegewinnung und nachhaltigem Leben. Ebenso könne gerade für die Kirchengemeinden an Rhein und Lahn der Internationale Klimastreiktag in Koblenz am Freitag, 23. September ein lohnendes Ziel für eine Radfahrt sein. „Oder wie wäre es mal mit einer kleinen Kirchentour durchs Kreisgebiet, um auf den tollen Radwegen des Kreises besondere Orte des Glaubens zu erfahren?“, schlägt Metzmaker vor.

Er selbst freue sich als Pfarrer für Gesellschaftliche Verantwortung darauf, all dies zu tun und über eine rege Beteiligung und erfrischende Begegnungen. Sinnvoll findet er auch die Möglichkeit, über die App Anregungen zum Radwegenetz im Rhein-Lahn-Kreis zu geben. „Das ist eine gute Sache, um das Netz zu verbessern“, so Metzmaker. „Radeln wird in unserer ländlichen Region zunehmend die Mobilität von morgen bestimmen.“ red

➔ Mehr Informationen zum Pfarramt für Gesellschaftliche Verantwortung finden Sie auf der Internetseite des Dekanats unter www.evangelisch-nassauer-land.de.



Auch offen war das kantige Gefährt aus Italien einst zu haben: Fiat baute den Ritmo ab 1981 auch als Cabrio.

Foto: Fiat/dpa/tmn

Fans des Fiat Ritmo treffen sich in Nastätten

Kantige Autos aus italienischer Produktion touren durch den Rhein-Lahn-Kreis und die Region

■ **Nastätten/Rhein-Lahn.** Ein Jahrzehnt lang baute der italienische Automobilhersteller Fiat von 1978 an das Modell Ritmo. Markant und gewöhnungsbedürftig war die Form der Karosserie mit der weit hochgezogenen Verkleidung der Stoßfänger in grauem Kunststoff. Jetzt treffen sich Liebhaber der kantigen Kleinwagen, die es mit Schrägheck oder als Cabrio gab, in Nastätten. Das Programm der Veranstaltung verrät, dass die automobilen Hingucker im Rhein-Lahn-Kreis auf Erkundungstour gehen und sicher einiges an Aufmerksamkeit auf sich ziehen werden.

Zum Treffen sind auch Besitzer des Modells Regatta eingeladen, das auf dem Ritmo basiert. Der Fiat Regatta wurde von 1983 bis An-

fang 1990 hergestellt. Organisiert wird die Veranstaltung von Joachim Korzilius und Andreas Hellmann. Als Dreh- und Angelpunkt dient das Hotel Oranien in Nastätten. Die Teilnehmer treffen dort am Freitagnachmittag, 9. September, ein, sodass sich bereits dann die ersten italienischen Flitzer dort sammeln dürften. Am Abend geht es dann zur Besichtigung der Loreley, die ab 17.30 Uhr vorgesehen ist.

Am Samstag, 10. September, dürfen Autofans zwischen Holzhausen und Braubach darauf hoffen, einen Blick auf den Korso zu erhaschen. Zunächst steht ab 10.30 Uhr ein Besuch des Museums in Holzhausen auf dem Programm, das dem Erfinder des Otto-Motors

gewidmet ist, der in dem Taunusort 1832 das Licht der Welt erblickte. Anschließend geht es in die Kur- und Welterbestadt Bad Ems, wo man gegen 13 Uhr erwartet wird. Nächste Station ist am Nachmittag die Stadt Braubach, in der man ab 16 Uhr die Marksburg besichtigen wird.

Auch am Abschlusstag, Sonntag, 11. September, gibt es eine Ausfahrt, die ihren Schwerpunkt diesmal im Welterbegebiet Oberes Mittelrheintal hat. Ab 9.30 Uhr geht es nach St. Goarshausen, wo man mit der Fähre auf die andere Rheinseite übersetzt. Nach einer Stadtführung in Oberwesel ab 11 Uhr und einem anschließenden Mittagessen löst sich die Gesellschaft auf bis zum nächsten Tref-

fen an anderer Stelle im kommenden Jahr.

Zu dem Treffen lädt Ritmo-World ein. Die Organisation ist weder Verein noch Klub. Man bietet im Internet eine Plattform, die dazu dient, „den Kontakt zu anderen Leuten mit gleichen Interessen zu bekommen und zu halten“. Dort zeigen Ritmo-Fans ihre Modelle und tauschen sich über die Fiat-Baureihe aus, die heute nur noch selten auf den Straßen zu sehen ist. Neben der „ausgesprochen mangelhaften Rostvorsorge“ hätten dem Oldtimer auch Abwrackprämien und Umtauschaktionen der Autohersteller dafür gesorgt, dass „der einstige Golf-Konkurrent“ hierzulande wie auch im Heimatland Italien „nahezu ausgestorben“ ist. czr



Wie all die Jahre zuvor, wird der „Break-Dancer“ einer der Anziehungspunkte sein.

Foto: Archivbild Rolf-Peter Kahl

Der Hahnstätter Markt beginnt

Programm an vier Tagen – „101 Jahre Walt Disney“ ist Motto beim Umzug

Von Rolf-Peter Kahl

■ **Hahnstätten.** Mit dem Aufbau der Fahrgeschäfte gehen die Vorbereitungen des Hahnstätter Marktes in die Endphase. Hahnstätten feiert nach der zweijährigen Corona-Pause sein traditionelles Heimatfest. Am Samstag, 10. September, öffnet einer der ältesten Märkte im Rhein-Lahn-Kreis seine Pforten. Für vier Tage steht dann zumindest die untere Aar Kopf.

Erwartet werden Tausende Besucher, die das vielfältige Angebot nutzen und den Markt live erleben wollen. „Wir sind sicher,

dass wir für Jung und Alt ein zufriedenstellendes Programm gefunden haben und allen Generationen ein paar heitere und vergnügte Tage beschern können“, so Ortsbürgermeister Joachim Egert und seine Kollegen aus der Vorstandsrunde des Verkehrs- und Heimatvereins. Neben vielen traditionellen Programmpunkten soll vor allem auch der Festzug am Sonntag, der unter dem Motto „101 Jahre Walt Disney“ für Stimmung und Unterhaltung sorgen.

Neben dem Partyabend mit DJ Thorsten Weber und dem Fassbieranstich am Samstag, dem Festzug am Sonntag, dem „Famili-

entag und dem Feuerwerk am Montag, soll auch der traditionelle Krammarkt am Dienstag mit dem sich anschließenden Fröhschoppen im wahrsten Sinne des Wortes für Aufsehen sorgen. Sowohl der kurzfristig eingesprungene Festwirt Dieter Dreiling, sowie die 20 Marktburschen und deren Mädchen von der Marktgesellschaft sind guter Dinge, dass der diesjährige Markt in Erinnerung bleiben wird. „Wir haben jedenfalls alles Notwendige in der Vorbereitung auf unser Fest getan. Jetzt kann es eigentlich losgehen“, erklärt Baakes Max Minor.

Street-Food lockt nach Montabaur

Veranstaltung ist auf die Eichwiese umgezogen

■ **Montabaur.** „Schlemmen, stauen und bummeln“ – unter diesem Motto steht die Street-Food-Meile im Rahmen des Schustermarkts in Montabaur, die einen neuen Standort auf der Eichwiese hat. „Die Stadtleben GmbH und die dazugehörigen Verbundpartner wie die Raketklub GmbH freuen sich auf dieses besondere Wochenende im Herzen Montabaurs und die Genussmeile an neuem Standort voll guter Laune und leckerem Essen, ergänzend zum Schustermarkt“, heißt es in einer Pressemitteilung der Veranstalter. Für die jungen Besucher gibt es ganz besondere Programmpunkte.

Das Street-Food-Festival findet am Samstag, 17. September, von 12 bis 22 Uhr und am Sonntag, 18. September, von 12 bis 20 Uhr statt. „Wir freuen uns auf ein großartiges Wochenende mit Leckereien aus aller Welt. Wir freuen uns auf jeden, der uns bei unserem Vorhaben unterstützen und ein tolles Wochenende mit Freunden und der Familie genießen möchte“, sagt Kai Kauermann, Geschäftsführer Stadtleben GmbH. „Ein besonderer Dank geht an die Stadt, die uns mit offenen Armen empfangen hat.“ Angekündigt sind unter anderem arabisches und libanesisches Küche inklusive hausgemachter Falafeln, eine breite Auswahl von Premium Sandwiches und eine Cocktail-Bar, wie einer Ankündigung auf Facebook zu entnehmen ist. red